

# Facts

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **90 (2003)**

Heft 9: **Die Jungen = Les jeunes = The young ones**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-67128>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Facts

Wer sich bei Architekten umhört, stösst mitunter auf Klagen. Das Umfeld für die Ausübung des Berufs sei nicht gerade rosig, die Verfahren für Bauvergaben zuweilen mühsam, die Konkurrenz gross und die Anforderungen, denen Architekten genügen müssten, hoch. Einige schlagen sich durch, andere brillieren mit Erfolg, viele proben den Durchbruch und warten auf bessere Zeiten. Wie auch immer Architekten ihre Aufträge akquirieren, als «Dienstleister», als «Künstler», «Handwerker» oder «Manager», eines steht fest: Es gibt einen Markt, es gibt gesellschaftliche, demografische, wirtschaftliche und bildungspolitische Entwicklungen, denen sich der Berufsstand eingeschrieben sieht.

Als bewusst kaum kommentiertes Rohmaterial präsentieren wir eine kleine Auswahl an statistischen Werten und Erhebungen aus unterschiedlichen Bereichen. Sie mögen das Umfeld illustrieren, in dem sich nicht nur junge Architekturbüros zurecht finden müssen. (nc)

#### Bibliographie:

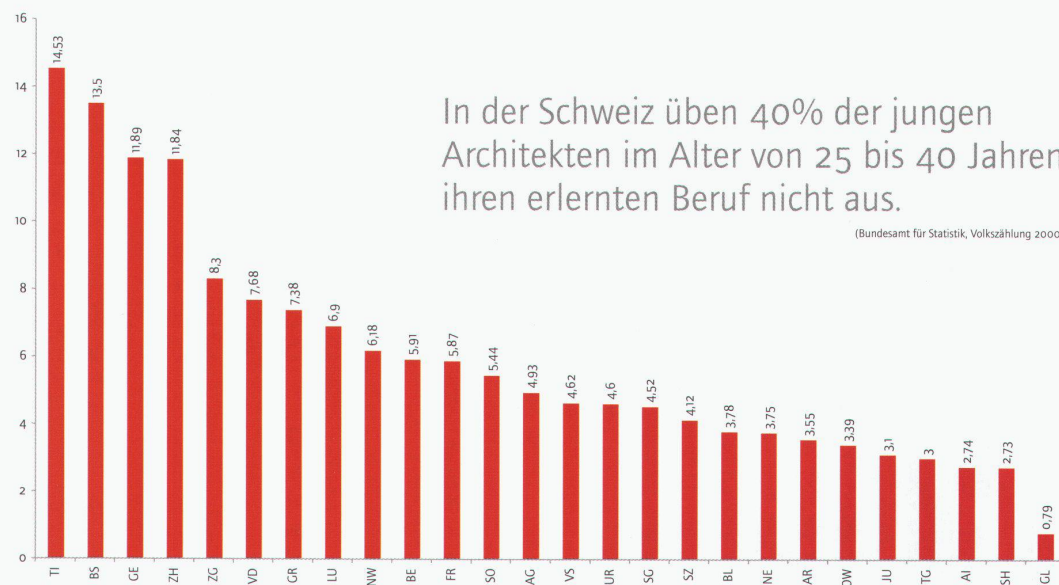
André Ducret, Claude Grin, Paul Marti, Ola Söderström, *Architecte en Suisse, Enquête sur une profession en chantier*, collection Le savoir suisse 6 (Presses polytechniques et universitaires romandes), Lausanne 2003. Internet: CH: Bundesamt für Statistik, [www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch) – Staatssekretariat für Wirtschaft seco, [www.seco-admin.ch](http://www.seco-admin.ch) D: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, [www.abis.iab.de](http://www.abis.iab.de) – Bundesanstalt für Arbeit, [www.arbeitsamt.de](http://www.arbeitsamt.de)

Juni 2003:  
In der Schweiz  
sind 562  
arbeitslose  
Architekten/  
Ingenieure  
gemeldet.

(SECO, Staatssekretariat für Wirtschaft, Pressemitteilung vom 8. Juli 2003)

## Junge Architekten in der Schweiz, 25–29 Jahre, Angaben pro 10 000 Einwohner

Daten: Bundesamt für Statistik, Volkszählung 2000

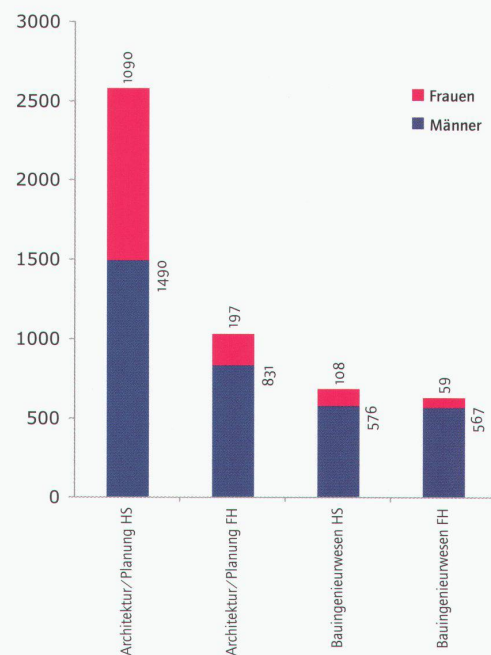


In der Schweiz üben 40% der jungen Architekten im Alter von 25 bis 40 Jahren ihren erlernten Beruf nicht aus.

(Bundesamt für Statistik, Volkszählung 2000)

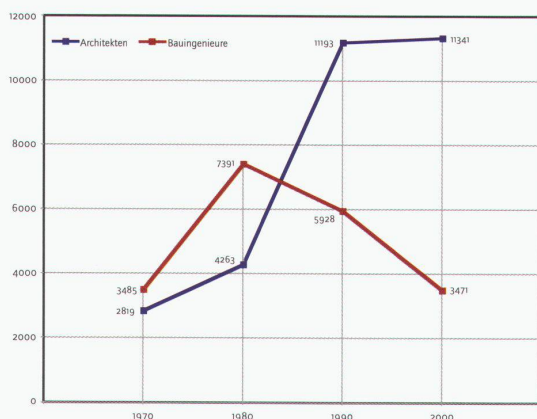
## Studierende an schweizerischen Hochschulen und Fachhochschulen 2002/2003

Daten: Bundesamt für Statistik



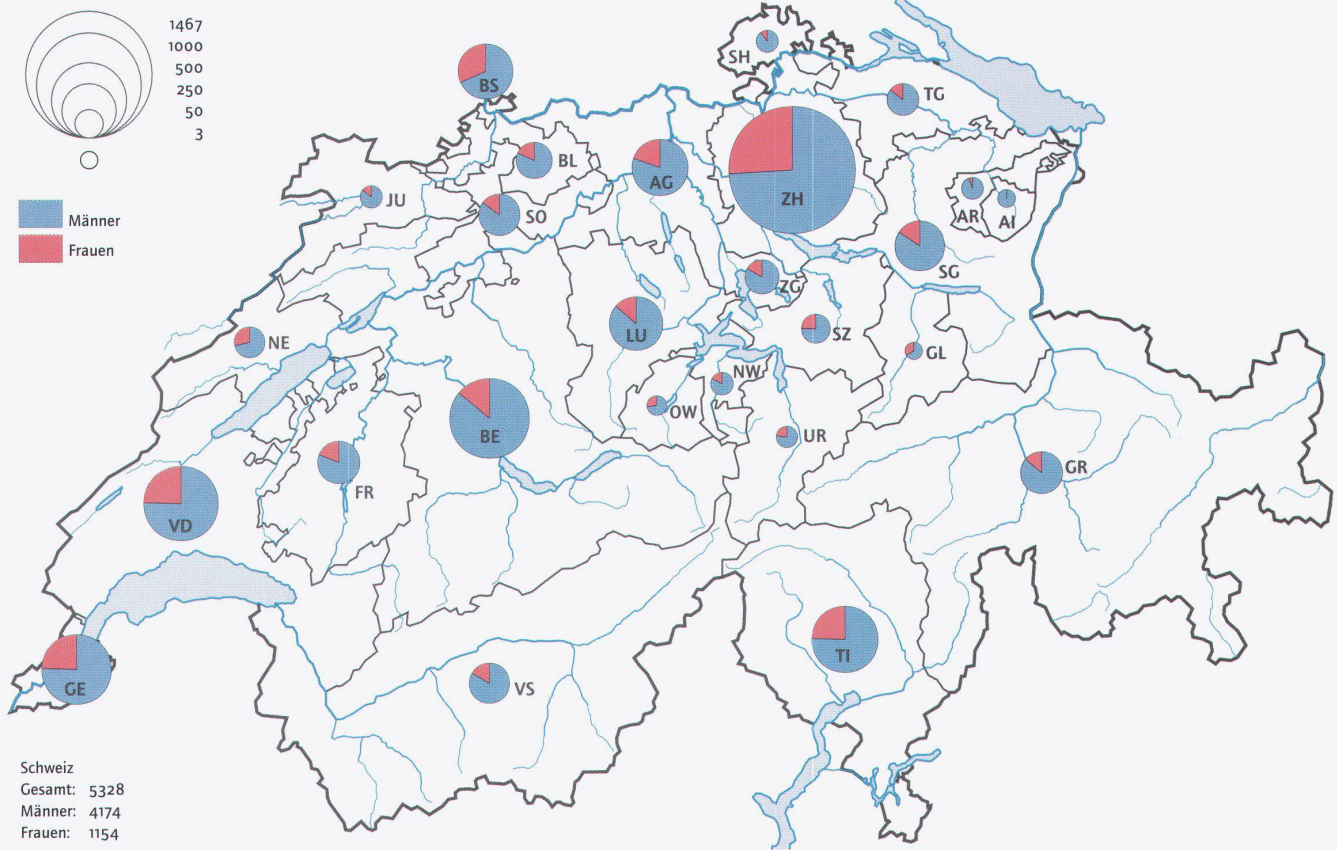
## Architekten – Bauingenieure 1970–2000

Daten: Bundesamt für Statistik



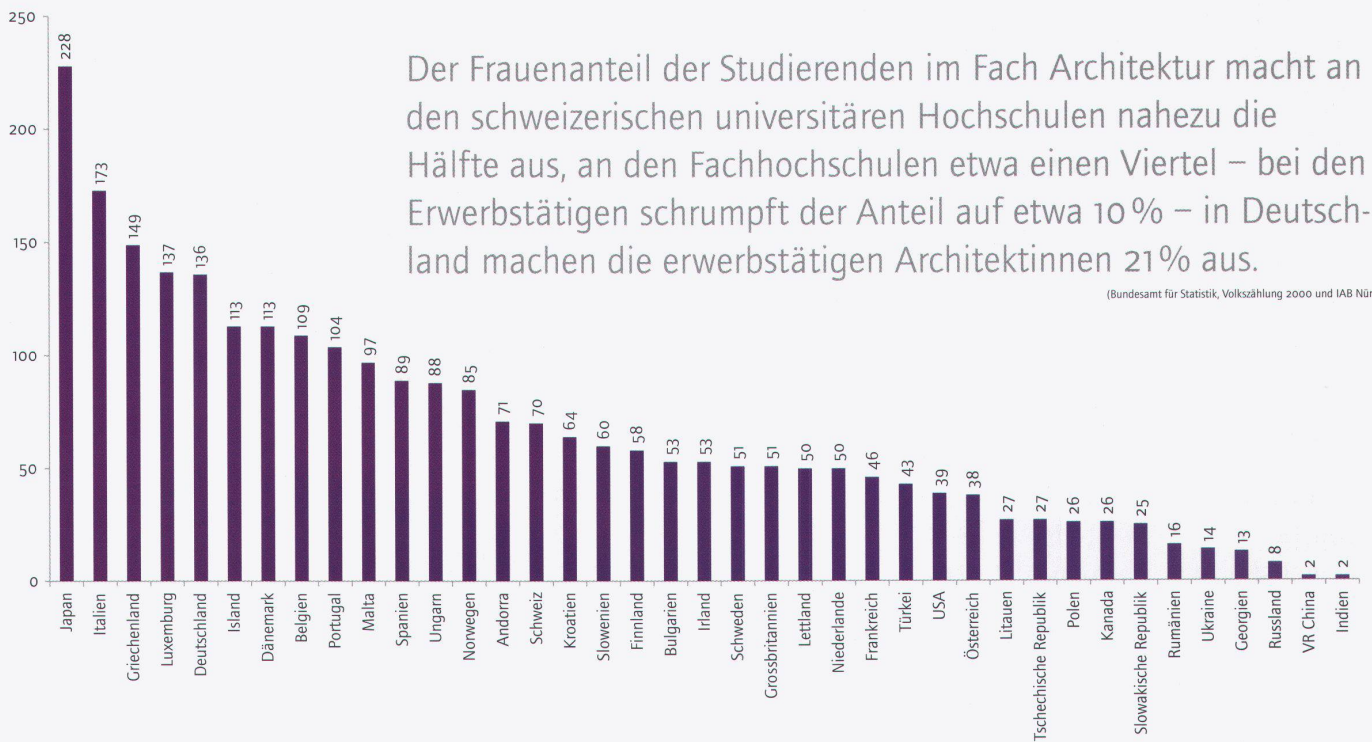
## Junge Architekten 2000

Altersgruppe 25 bis 39 Jahre, nach Geschlecht und Kantonen



## Architektendichte, Architekten pro 100 000 Einwohner

Daten: Col·legi d'Arquitectos de Catalunya; [www.doac.net./international/praprof\\_w.htm](http://www.doac.net./international/praprof_w.htm)

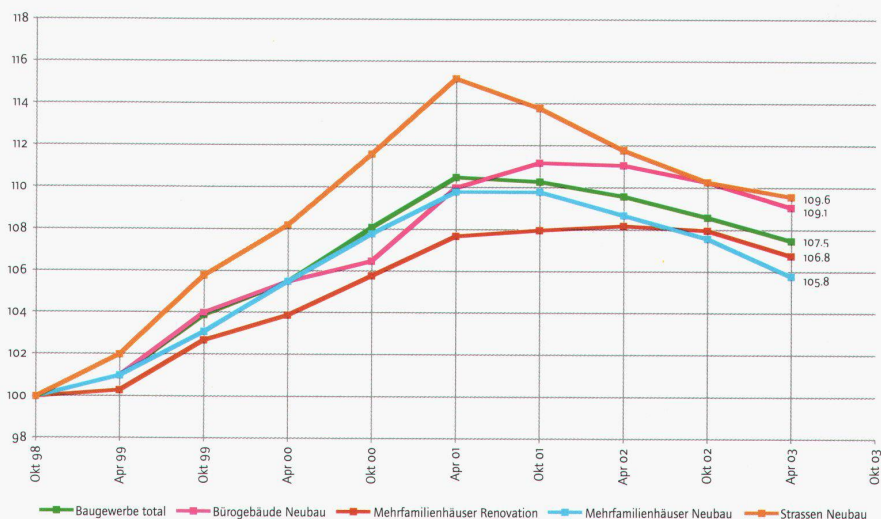




Seit 1980 sind durchschnittlich und jährlich mehr als drei Viertel aller neu erstellten Gebäude mit Wohnungen Einfamilienhäuser. Fast die Hälfte aller neu erstellten Wohnungen befinden sich in Einfamilienhäusern. (Bundesamt für Statistik)

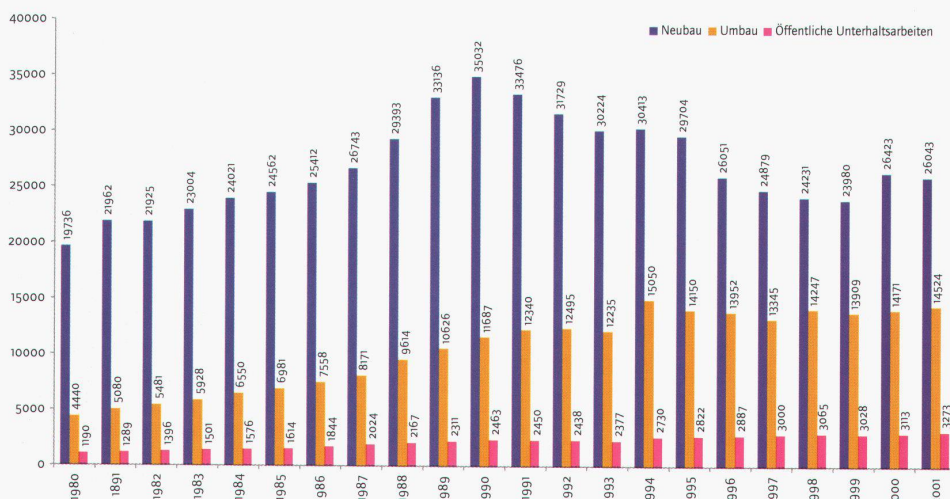
## Schweizer Baupreisindex, 1998–2003

Index Oktober 1998 = 100, Daten: Bundesamt für Statistik



## Bauausgaben in der Schweiz 1980–2001 in Mio Fr.

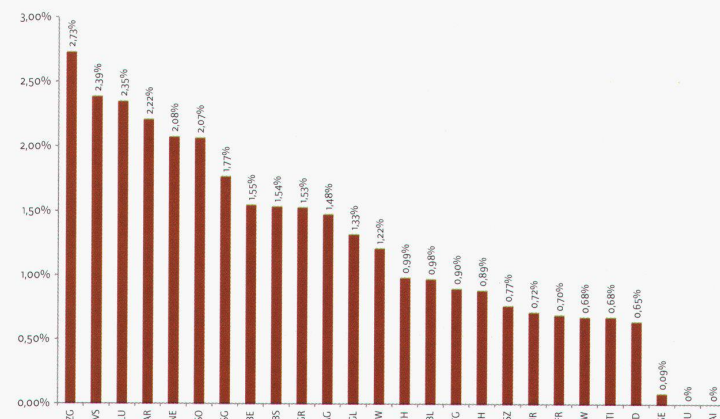
Daten: Bundesamt für Statistik



## Wettbewerbe und öffentliche Bauinvestitionen in der Schweiz

Aus Wettbewerben hervorgegangene Investitionen der öffentlichen Hand, prozentual zu den gesamten Bauinvestitionen nach Kantonen, basierend auf der Auswertung von 4308 Wettbewerben im Zeitraum 1985–1998

Daten aus der Studie «Wettbewerbswesen in der Schweiz», Professur für Architektur und Baurealisation Prof. Paul Meyer-Meierling ETHZ 1998



In der Schweiz wird für Siedlungen und Verkehrsanlagen nach wie vor jede Sekunde ein Quadratmeter verbaut. Gleichzeitig werden im ganzen Land zehn Millionen Quadratmeter Industrie- und Gewerbeflächen nicht mehr gebraucht und warten auf eine neue Nutzung.

(SIA bwl-Fachartikel vom 30.10.2002)